

Frühindikatoren

3. Februar 2020

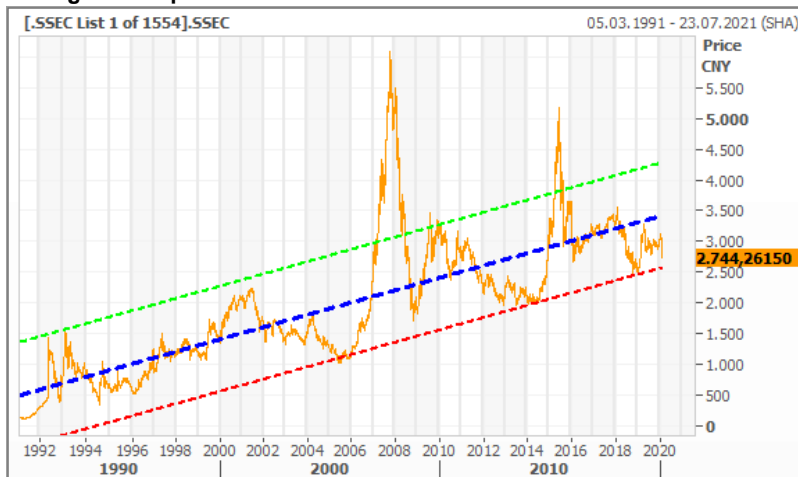
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.256	9.151	3.226	12.982	3.074	3.641	2.084	26.435	22.974
-2,09%	-1,59%	-1,77%	-1,33%	-0,88%	-1,35%	-1,30%	+0,46%	-1,00%

- ▶ Erneut starker Anstieg der Virus-Todesfälle in China
- ▶ Elf infizierte Personen in den USA bestätigt
- ▶ Chinas Aktien taumeln nach Virusausbruch trotz Wirtschaftsmaßnahmen
- ▶ Impeachment-Prozess endet am Mittwoch vermutlich mit Freispruch für Trump

Guten Morgen. Crash, Boom, Bang. Hohe Verluste machen? Der chinesische Aktienmarkt weiß wie das geht. Zum Handelsauftakt fiel der Shanghai Composite Index um 8,73%. Mehr als 2.500 Aktien haben ihr tägliches maximales Tages-Verlust Limit von 10% erreicht. Die Börsen in China öffneten heute erstmals wieder nach den verlängerten Ferien zum chinesischen Neujahrsfest. Die Lage hat sich nach massiven Maßnahmen der Zentralbank in China nur geringfügig beruhigt. Die Banker stellen dem Finanzsystem 1,2 Billionen Yuan (umgerechnet rund 156 Milliarden Euro) Liquidität zur Verfügung. Es ist die größte Geldspritze seit 2004. In den USA scheinen die Anleger das vorläufig als Kaufgelegenheit einzustufen. Der S&P 500 Future liegt zur Stunde mit 0,6% im Plus. Am Freitag stand der US-Aktienmarkt noch unter starkem Verkaufsdruck. In Japan halten sich die Verluste in Grenzen. China hat den bisher stärksten Anstieg von Todesfällen sowie von Infektionen mit dem Coronavirus innerhalb eines Tages gemeldet. An der Lungenkrankheit seien erneut 57 Menschen verstorben. Die Zahl der bestätigten Infektionen kletterte den Angaben zufolge um 2.829 auf 17.205. Weltweit sind rund 180 Fälle in etwa zwei Dutzend Ländern bestätigt. No Information at the Information-Center: Die WHO hat sich bezüglich des Ausbruches des Erregers 2019-nCoV von einer massiven Infodemie besorgt geäußert. Einige Informationen seien korrekt, viele jedoch nicht. Es erschleicht einen nachgerade das Gefühl, dass die WHO Recht haben könnte. Die öffentlichen Plätze und Verkehrsmittel wirken in einigen chinesischen Großstädten wie ausgestorben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen in China könnten schwerwiegend sein. Einige Rohstoffpreise reagieren auf diese Probleme mit Verlusten. Bemerkenswert waren die Bewegungen bei Amazon (+7%), Visa (-4,4%) und IBM (+5%, neuer CEO).

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,393%	-0,284%	-0,30%	-0,06%	Deutschland	-0,44%	-0,19%
GBP	0,765%	0,879%	0,64%	0,71%	UK	0,52%	0,83%
USD	1,751%	1,807%	1,31%	1,44%	USA	1,52%	1,91%
JPY	-0,057%	0,117%	-0,07%	0,01%	Japan	-0,06%	-0,02%
CHF	-0,690%	-0,506%	-0,62%	-0,40%	Schweiz	-0,75%	-0,47%

Shanghai Composite Index in Yuan



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1085	-
CAD	1,4679	1,3239
GBP*	0,8421	1,3163
CHF	1,0676	0,9629
AUD*	1,6541	0,6701
JPY	120,25	108,48
SEK	10,6697	9,6236
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		175,04
Öl Sorte Brent in USD/Fass		56,34
Gold in USD/Feinunze		1.580,45
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-2,78%	3.745,15
S&P 500	+0,98%	3.230,78
NIKKEI	-1,61%	23.656,62

Quelle: Reuters